

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Deutz / Kalk / Mülheim / Rath / Heumar
2./3. Mai 2025 | 18. Woche | 4. Jahrgang

So erreichen Sie uns
EXPRESS Die Woche

Zustellung:
Zur Online-Reklamation den QR-Code scannen oder direkt zu:
www.bit.ly/edw-zustellung
oder per Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de
Zustellung und private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de
Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@express-die-woche.de
Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@express-die-woche.de

ANZEIGE

MARKISENTUCH-TAUSCHWOCHEN DER MAI IST GEKOMMEN!

Jetzt sparen:
20% RABATT
bis 31.05.2025

75 JAHRE NIEMERLOO MARKISENMANUFATUR
FRANZ AACHEN
ZELTE UND PLANEN GMBH
MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHÜTTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

Infos & Termin unter: **0228 - 46 69 89**
Röhfeldstr. 27 · 53227 Bonn-Beuel · info@franz-aachen.com

ANZEIGE

Clever Bikes
E-BIKES WIE NEU
NEUERÖFFNUNG

Generalüberholt
mit Garantie

Saliering 20 - 24, 50677 Köln
vorab stöbern: Cleverbikes.de

100 €
Eröffnungsrabatt

Kulturamt fördert Kölner Musiker

Köln. Um die vielfältige Kölner Pop-Szene zu stärken, fördert das Kulturamt nicht nur Veranstaltungen, Festivals und Clubs, sondern unterstützt auch Kölner Musiker und Labels. Dabei werden etwa Honorare für Gastmusiker, Studiomieten oder Mastering-Kosten gefördert mit dem Ziel, die künstlerische Qualität und den Popkultur-Standort Köln zu stärken. Die geförderten Projekte müssen einen Bezug zu Köln aufweisen und dürfen nicht von Major Label Acts stammen.

Für das Jahr 2025 konnten aus insgesamt 91 Anträgen für künstlerische Produktionen 22 Projekte zur Förderung ausgewählt werden. Die Auswahl wurde vom Beirat Popkultur unter Vorsitz des Kulturdezernenten Stefan Charles getroffen und vom Ausschuss für Kunst und Kultur in seiner Sitzung am 25. März 2025 bestätigt.



Gehören zu den Geförderten: Die Kölner All-Girl-Band The Red Flags. Foto: Promo

Dem Beirat gehören als externe Experten Konrad Feuerstein (DJ & Autor), Gesine Schönrock (Labelmitarbeiterin), Tobias Thomas (DJ, Produzent und Veranstalter) und Hanitra Wagner (Musikerin) an.

Eine Förderung für ihre Produktionen erhalten unter anderem die junge Band „The Red Flags“, die Holger-Czukay-Preisträgerin Ray Lozano, die „Gigi Girls“ oder der Musiker Elektro Hafiz. Auch besondere Vorhaben, wie die Produktion eines Kunstmagazins mit Tonträger das Labels Safe Space Records oder ein Remix-Projekt der Kölner DJ Viola Klein, werden unterstützt.

Eine Unterstützung zur Durchführung von internationalen Konzertgastspielen („Cologne Music Export“) erhalten unter anderem die Kölner Gruppen und Künstler Bashed Potatoes, Lisa Spielmann und Keshavara.

80 Jahre Kriegsende – Kölner Zeitzeuge Ludwig Sebus (99) im Gespräch:

„Ich erinnere mich noch gut an die Todesangst“



Erlebte den Zweiten Weltkrieg als Jugendlicher in Köln und als Soldat: Karnevalslegende Ludwig Sebus. Foto: Angelika Stahl

Entschärfung verzögert sich

Köln. Die Entschärfung einer der gefährlichsten Kreuzungen in NRW für Radler und Fußgänger verzögert sich um einige Wochen. Ursprünglich wollte die Stadt ab Anfang April die Kreuzung Aachener Straße/Universitätsstraße/Innere Kanalstraße nahe des Aachener Weiher sicherer gestalten.

Dazu wollte sie vor allem den sogenannten freilaufenden Rechtsabbieger mit Pollern dauerhaft absperren. Der Begriff steht für separate Abbiegespuren für den motorisierten Verkehr. Er muss dort bislang nicht an der Ampel halten, sondern kann über die eigens eingerichtete Spur, den freilaufenden Rechtsabbieger, nach rechts abbiegen – aller-

dings kreuzt er dabei Zebrastreifen und den Radweg. Das führt oft zu Konflikten und Unfällen.

Erst kam ein anderes Projekt, dann das Wetter dazwischen.

Doch bislang ist die Verkehrsführung nicht verändert. Laut einer Sprecherin der Stadt hat ein anderes Projekt länger gedauert, dann kam die Witterung dazwischen. Demnach starten die Markierungsarbeiten in der kommenden Woche, wenn das Wetter besser sein soll.

Im Jahr 2023 war es an der gesamten Kreuzung laut des Unfallatlas NRW zu 17 Unfällen mit Beteiligung aller Ver-

kehrsteilnehmer gekommen. Schlimmer war es in Köln nur an der Kreuzung an der Ecke Zulpicher Platz/Jahnstraße/Hohenstaufenring.

Die Sperrung des Rechtsabbiegers will die Stadt an zwei Sonntagen in den nächsten vier Wochen umsetzen lassen. Die Sperrung an der Aachener Straße/Universitätsstraße hat Konsequenzen für Autofahrerinnen und Autofahrer, die von Westen in die Stadt kommen und nach rechts auf die Universitätsstraße abbiegen wollen: Das geht nicht mehr. Zukünftig können Rechtsabbieger laut Stadt auf der rechten der drei Spuren – erst hinter der Ampel – nach rechts abbiegen, wenn sie Grün haben. (mhe.)



Großes Foto: US Army

#RUN4WATER
MIT JEDEM GELAUFENEN KILOMETER
WIRD UNSERE ARBEIT UNTERSTÜTZT.
MENSCHEN FINEN SICHEREN ZUGANG
ZU WASSER ZU VERSCHAFFEN.

We #Run4Water

Peter Schumacher GmbH

WIR BEWEGEN UNS FÜR SIE!

Die Sanitherm setzt sich dafür ein, dass Hygiene und Trinkwasserversorgung auch an Orten in der Welt ankommen, wo es Not tut. Deswegen beteiligt sie sich an einer gemeinnützigen Spendenaktion: dem #Run4Water von und für Ingenieure ohne Grenzen e.V.

- Wir sorgen für Bewegung.
- Sie setzen auf uns.
- Gemeinsam bewegen wir Veränderung.

So nehmen Sie teil:
Sie suchen sich bis Mai über den QR-Code einen „Läufer“, eine „Läuferin“ unter unseren Mitarbeitenden aus und spenden einen von Ihnen festgelegten Betrag pro Kilometer.

Gemeinsam für Trinkwasserversorgung und Hygiene.
Machen Sie mit!

Sanitherm Peter Schumacher GmbH · Fuggerstraße 20 · 51149 Köln (Porz)
Tel. 0 22 03 - 9 35 24 10 · www.sanitherm.de

Warum der Rundweg am Höhenfelder See an manchen Stellen unpassierbar ist



Trotz der Trockenheit überflutet

Normalerweise führt ein Rundwanderweg um den Höhenfelder See. Foto: Weiser

Der Höhenfelder See ist eigentlich ein beliebtes Ausflugsziel für Naturfreundinnen und -freunde, Anglerinnen und Angler. Zwischen Dünnwald und Dellbrück liegt das ehemalige Baggerloch und lockt seit Jahren bei schönem Wetter zum Grillen und unerlaubterweise zum Schwimmen, demn letzteres ist dort nicht gestattet. Viele Menschen laufen auch einfach nur eine Runde um den See. Dafür führt ein Rundwanderweg um das ehemalige Baggerloch. Doch seit einem Jahr ist die Rundwan-

derung nicht mehr möglich. Teilgebiete sind überflutet. Und das trotz Trockenheit der vergangenen Monate.

VON RIKA KULSCHEWSKI

Dünnwald/Dellbrück. Grund dafür ist, dass der Wasserspiegel des Sees in den Monaten zuvor immer weiter gestiegen ist. Ein Teil des Rundwegs ist auf einer Länge von 20 Metern komplett überflutet. „Trockenen Fußes kommt man nicht mehr rum“, berichtet eine Leserin dieser Zeitung, die den Weg immer gerne gegangen sei, es nun

aber zu ihrem Bedauern nicht mehr kann.

Auch weitere Leserinnen und Leser haben sich an die Redaktion gewandt und ihr Bedauern über den überschwemmten See mitgeteilt. Sie fragen sich vor allem, woran der hohe Wasserspiegel liegt und ob es Hoffnung gibt, den Wanderweg irgendwann wieder ohne Gummistiefel nutzen zu können.

Der gestiegene Wasserspiegel sei ein völlig natürliches Ereignis, teilt Holger Sticht, Vorsitzender des Landesverbands NRW vom Bund für Umwelt und Naturschutz

Deutschland, auf Anfrage dieser Zeitung mit. „Das hat es in den vergangenen Jahrzehnten immer mal wieder gegeben, wenn es in den Monaten zuvor anhaltende beziehungsweise starke Niederschläge gab“.

Der Pegel des ehemaligen Kiesgrubensees werde im Wesentlichen durch Grundwasser beeinflusst. „Und da wir von August 2023 bis Herbst 2024 sehr viel Niederschlag hatten, wirkt sich das bis heute auf den Wasserstand des Höhenfelder Sees aus“, erklärt Sticht, „Aber es ist ja auch eine gute Nachricht, dass die

Grundwasserleiter, aus denen viele tausend Menschen ihr Trinkwasser beziehen, wieder gut gefüllt sind“.

Da es in den vergangenen Monaten nahezu keine Niederschläge gab, werde sich das mit einer Verzögerung von wenigen Monaten auch auf den Wasserstand des Höhenfelder Sees auswirken, ist Sticht überzeugt. Der Wasserstand sei bereits jetzt im Rückgang – auch aufgrund der hohen Verdunstung und vielen Sonnentage. Im Laufe des Frühlings wird der Rundweg laut Sticht wieder vollständig begehbar werden.

Ob der sinkende Wasserstand, der ja gleichzeitig eine Folge der Niederschlagsarmut der vergangenen Monate ist, gut oder schlecht zu beurteilen ist, liege jedoch allein im subjektiven Auge des Betrachters, meint Sticht. „Auf die Wasservogelarten hatte der hohe Wasserspiegel extrem positive Auswirkungen“, erklärt Sticht. „Auch für die Bürgerinnen und Bürger, die Trink- und Brauchwasser beanspruchen, war das ein sehr positives Ereignis und für die wasserabhängigen Betriebe wie zum Beispiel der Landwirtschaft sowieso“.

Rollerfahrer kollidiert nach Verkehrskontrolle mit Polizisten

Ostheim. Einsatzkräfte der Wache Kalk haben auf der Rösrather Straße in Ostheim einen unter Drogeneinfluss stehenden 19-jährigen Rollerfahrer vorläufig festgenommen. Ihm wird unter anderem vorgeworfen, bei dem Versuch sich einer Verkehrskontrolle zu entziehen, einen Polizisten angefahren und dabei leicht verletzt zu haben.

Da Hinweise auf den Konsum von Betäubungsmitteln bei dem 19-jährigen vorlagen, ließen Polizisten ihm zudem eine Blutprobe entnehmen. Den Roller ließen sie abschleppen, da gestohlene Versicherungskennzeichen an dem Fahrzeug angebracht waren.

Gegen 23.30 Uhr war der 19-Jährige zunächst im Stadtbezirk Kalk aufgefallen, als er ohne Beleuchtung mit seinem Roller auf der Dillenburger Straße fuhr. Doch statt auf die Anhaltezeichen der Polizei zu reagieren, gab er mit seiner Piaggio Gas und soll laut Zeugen mehrere „rote“ Ampeln missachtet und Fußgängerwege für die Fahrt genutzt haben.

Als Einsatzkräfte den Kölner dann auf der Rösrather Straße in Ostheim stoppten, fuhr der 19-Jährige einen Beamten an und geriet dabei ins Straucheln. Bei dem Sturz erlitten beide leichte Verletzungen.

Den 19-jährigen erwarten nun gleich mehrere Strafanzeigen. Unter anderem muss er sich wegen des tätlichen Angriffs auf einen Vollstreckungsbeamten sowie des Fahrens unter Einfluss von Betäubungsmitteln verantworten. Hätte der 19-jährige Rollerfahrer bei der Verkehrskontrolle einfach kooperiert, wäre im einiges an Ärger erspart geblieben.

Wir helfen im Trauerfall

BESTATTUNGEN CONDÉ

Berliner Straße 988
51069 Köln-Dünnwald
Telefon 0221-60 15 79

Bestattungen Lauterbach
– seit 1919 –

Übernahme sämtlicher Formalitäten
Alle Bestattungsarten und Vorsorgeberatung
Hausbesuche und Trauerdruck
Mit eigener Trauerhalle

Olpener Straße 270 · 51103 Köln-Höhenberg
Tag und Nacht · ☎ 0221/87 25 50
info@bestattungen-dlauterbach.de

BESTATTUNGSHAUS

Ruth Maria Korte
Oranienstr. 1
Köln-Vingst

Trauerhalle
Frankfurter Str. 308
Köln-Höhenberg

KORTE GMBH

Rat und Hilfe in ganz Köln

TAG + NACHT

Telefon 02 21/870 860 2

Kölner meldet einen Einbruch und landet selbst vor Gericht

VON HENDRIK PUSCH

Kalk. Wegen Vortäuschens einer Straftat musste sich ein gelernter Koch vor dem Kölner Amtsgericht verantworten. Der 44-Jährige hatte bei der Polizei einen Einbruchsdiebstahl gemeldet. Die Staatsanwaltschaft ging jedoch davon aus, dass die Geschichte erfunden war – um die Versicherung zu betrügen. Bei der Verhandlung vor dem Amtsgericht traf der Angeklagte nun aber auf eine milde gestimmte Richterin.

Was war passiert? Im August vergangenen Jahres war der Kölner auf der Polizeiwache in Kalk erschienen. Ihm seien

Kleidung und ein Drucker gestohlen worden, teilte er dort mit. „Ich brauche eine Bescheinigung für die Versicherung“, sagte der Mann. Ein Beamter auf der Dienststelle entgegnete, eine solche Anzeige müsse vor Ort aufgenommen werden. Und so verabredete man sich an der Wohnadresse des Beschuldigten.

„Vor Ort ließ er die Beamten nicht herein“, hieß es in der Anklageschrift. Der Mann habe auf der Straße auf die Polizisten gewartet, heißt es im Protokoll des Einsatzes. Offenbar widerwillig habe er die Polizeibeamten dann doch noch ins Haus geführt. An der Wohnungs-

tür hätten sich aber keine Einbruchspuren befunden. Dazu habe der Mann erklärt, dass die Tür wahrscheinlich gar nicht abgeschlossen gewesen sei.

„Ein Drucker stand im Wohnzimmer“, vermerkte einer der Polizisten. Für die Beamten ein klares Indiz, dass der Einbruch wohl erfunden wurde. „Da stand kein Drucker“, entgegnete der Angeklagte auf Nachfrage der Richterin. Er habe sich zwischenzeitlich lediglich einen neuen Putzeimer gekauft, der sei ihm nämlich auch geklaut worden.

Ein Nachbar des Angeklagten sagte im Zeugenstand aus, dass ihm eine offenstehende

Wohnungstür aufgefallen sei. Er habe geklopft und nach seinem Nachbarn gerufen, der habe sich aber nicht zurückgemeldet. Daraufhin habe er die Tür zugezogen. „Ich war acht Tage im Urlaub“, erklärte der Beschuldigte. Der Nachbar habe ihn dann bei seiner Rückkehr nach Hause sofort über den Vorfall informiert.

Nach dem Hinweis des Nachbarn habe er den Diebstahl bemerkt und in der Folge umgehend seine Versicherung informiert. Er sei zur Polizei gegangen, weil der Sachbearbeiter des Versicherers einen amtlichen Nachweis verlangt habe. „Hast du bei mir einen Dru-

cker gesehen?“, fragte der Angeklagte den Zeugen. „Nein“, so die Antwort. „Also hier ist mehrfach aktenkundig, dass da ein Drucker stand“, erklärte die Staatsanwältin jedoch.

„Er hat bei der Polizei ja keinen Einbruch angezeigt, sondern nur angegeben, dass etwas fehlt“, fasste die Richterin den Vorgang zusammen. Für sie sei das kein Fall der Vortäuschung einer Straftat. Sie schlug daher vor, das Strafverfahren ohne Auflagen einzustellen. Die Staatsanwältin zögerte, stimmte dem Vorschlag der Richterin dann aber trotz offensichtlicher Bedenken zu. Der Angeklagte bleibt damit unbestraft.

Wir helfen und beraten im Sterbefall
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Vorsorgeberatung für die spätere Beerdigung

Bestattungen J. Frings

Taunusstr. 12 · 51105 Köln-Humboldt
Telefon 0221/831249

Zustellerbetreuer (d/m/w) in Köln-Mülheim gesucht!

Haben Sie Lust auf eine spannende Aufgabe auf Mini-Job-Basis?

Als Zustellerbetreuer stellen Sie Personal für die wöchentliche Verteilung von „EXPRESS - Die Woche“ ein und stehen als ortskundiger Ansprechpartner für Fragen bereit. Darüber hinaus unterstützen Sie die Werbersuche vor Ort: Sie regen Werbemaßnahmen an und setzen diese nach Rücksprache mit uns um.

Ihr persönlicher Ansprechpartner: Herr Marco D'Agostino
Telefon: 02203 1883-76 / E-Mail: Marco.DAgostino@rdw-koeln.de
Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören!

B. Abbing
Malermeister, Köln-Brück
Tel.: 84 23 78, 0172 / 244 1944
maler-abbings@web.de

GLAS-SERVICE SELBST GMBH
Tel. 0221/89 11 89 · Fax 8 90 27 81
glasereij.selbst@gmx.de

W. Benthues
Rolladen+Sonnenschutz
Meisterbetrieb
Tel. 0 22 04 / 30 56 94

Elektro Ernst
MEISTERBETRIEB
Elektro-Installation, Kundendienst
51109 Köln, Olpener Str. 903
Tel. 84 15 12, 01 71/4 58 46 24

BESTATTUNGS HAUS Koziol
Olpener Str. 904 · Köln-Brück · Tel. 0221/84 33 39
Rösrather Str. 590 · Köln-Rath · Tel. 0221/8874 44 00

Vertrauen Sie sich uns mit Ihrer Vorsorge an.
Bestimmen Sie selbst Notwendiges zu regeln.
Übernehmen Sie Verantwortung, um Ihre Angehörigen zu entlasten.

JOS. SCHMITZ
Bestattungen seit 1932

Waldecker Str. 23
Köln-Buchforst

Rösrather Str. 629
Köln-Rath/Heumar

96 25 17 0

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin,
bei uns im Büro oder bei Ihnen zu Hause.

Sperrungen haben auch gravierende Auswirkungen auf den Nahverkehr im gesamten Veedel

Einsturzgefahr! Auenweg lange dicht

Der zunehmende Verfall der alten Fabrikgebäude von KHD in Mülheim hat zur Vollsperrung des Auenwegs zwischen Hafenstraße und Zoobrücke geführt. Betroffen sind auch mehrere Buslinien von KVB und RVK.

Mülheim. Sicherheitsüberprüfungen eines Statikers hätten ergeben, dass der Giebel eines Gebäudes nicht mehr standsicher ist. „Auch die Standsicherheit der Mauer am Auenweg ist beeinträchtigt und in Teilen nicht mehr gegeben“, teil das Unternehmen „NRW Urban“ mit. „Um die Verkehrssicherheit im öffentlichen Straßenraum zu gewährleisten, bestand unmittelbarer Handlungsbedarf, die Straße zu sperren.“

Die auffälligen Gebäude gehören zum geschichtsträchtigen „Otto-Langen-Quartier“ und stehen auf dem Grundstück, das dem Land NRW gehört. Das landeseigene Unternehmen „NRW Urban“ hat nach vielen Verzögerungen und langen Diskussionen über die Zukunft des Quartiers das Verkaufsverfahren für das Areal gestartet. In der Ausschreibung des Landes ist von einem „gemeinwohlorientierten Stadtquartier“ die Rede, das entstehen soll.

Das Otto-Langen-Quartier besteht aus drei Arealen. Neben dem Land sind ein privater Investor sowie die Stadt Köln Eigentümer. Ihr gehört der östliche Teil des

Otto-Langen-Quartiers, auf dem das imposante, 250 Meter lange, denkmalgeschützte Backsteingebäude entlang der Deutz-Mülheimer-Straße steht. Hier ist nach langen Verhandlungen mit der Stadt die Initiative „Raum 13“ zurückgekehrt, die in den nächsten Jahren in der ehemaligen KHD-Hauptverwaltung sowie in angrenzenden Höfen und Hallen vielfältige neue Nutzungen ermöglichen und so auch die historische Bausubstanz retten will. Davon ist der Rest des Otto-Langen-Quartiers noch weit entfernt.

Wie lange die Sperrung des Auenwegs andauern wird, ist unklar. „Wir sind uns der erheblichen Verkehrseinschränkungen für alle Betroffenen bewusst“, so die Sprecherin von „NRW Urban“, Jennifer Freckmann. Die Dauer der Sperrung sei „abhängig von den erforderlichen Maßnahmen, die derzeit in Planung sind“. Diese könnten voraussichtlich in der zweiten Maiwoche beginnen. Ob weitere Gebäude einsturzgefährdet sind, ließe sich noch nicht sagen. Die Begutachtung durch den Statiker dauere an.

Die Sperrung hat auch gravierende Auswirkungen auf den Nahverkehr. KVB und die RVK müssen mehrere Buslinien umleiten. Die Haltestellen „Thermalbad“, „Im Rheinpark“ und „Bahnhof Deutz/Messeplatz“ können weder angefahren noch verlegt werden.

(fra.)



Der Auenweg ist gesperrt, weil Gebäude des Landes einsturzgefährdet sind. Foto: Stuhlmann



Eine Frau töpft. Symbolfoto: Kulschewski

Handarbeit boomt

VON RIKA KULSCHEWSKI

Mülheim. „Die Menschen verschenken gerne Zeit und sie wollen selbst etwas kreieren, mit den Händen, offline“, sagt Tobias Fezer, „im Alltag sind wir alle immer mehr digital unterwegs, Handarbeit ist ein schöner Gegensatz und Ausgleich“. Fezer ist der Geschäftsführer der Konfetti GmbH. Auf der Webseite gokonfetti.com können Interessierte Kreativkurse in Deutschland und Österreich buchen.

Er stellt klar fest: Angebot und Nachfrage werden immer mehr. Eine Studie von McKinsey & Company zeigte 2024 auf, dass die Menschen in den USA immer lieber Geld für Erfahrungen und weniger für Dinge ausgeben. Fezer sieht diesen Trend auch in Deutschland. Und auch in Köln scheint es immer mehr Angebote zum Töpfern, Malen, Knüpfen, Stricken und Co. zu geben.

„Corona hat diesen Trend nochmal ordentlich bestärkt“, glaubt Fezer, „zwei bis drei Jahre war das persönliche zusammen sein offline wenig möglich, das scheinen die Menschen nun nachholen zu wollen“. Über 2000 Partnerinnen und Partner bieten auf Konfetti über 9000 Kurse an. Das System funktioniert wie booking.com: Die Partnerinnen und Partner nutzen die Webseite als Software zum Vermarkten und zahlen dann, wenn sie Kurse über die Webseite verkaufen.

Und das passiert immer mehr, gebe eine Auswertung der Daten her. Diese Auswertung hat die Firma nun außerdem dazu genutzt, um die 30 beliebtesten Locations für Kreativkurse in Deutschland

herauszufiltern. Zwei davon sind in Köln. Für die Liste hat das Unternehmen die Faktoren Buchungen, Bewertungen und allgemeine Zugriffszahlen einfließen lassen.

Natürlich können entsprechend nur Anbieterinnen und Anbieter auf der Liste auftauchen, die auch mit Konfetti zusammenarbeiten. „Das sind ein paar große Unternehmen, aber hauptsächlich Einzelpersonen, kleine Künstlerinnen und Künstler“, erklärt Fezer.

Aus Köln ist Kleines und Feines auf dem vierten Platz. Die Blumenwerkstatt in Köln-Porz gibt es seit 18 Jahren, seit rund zehn Jahren bieten

sie unterschiedliche Kurse an – zunächst vor allem Blumenkränze binden, dann auch Makramee knüpfen und töpfen.

Inhaberin Christina Knölke nimmt ebenfalls die immer höher werdende Nachfrage wahr. Vor allem Töpfern werde immer beliebter. „Die Kurse waren früher schon nicht unbeliebt, aber seit Corona hat das extrem angezogen“, sagt Knölke, „die Leute wollen zusammen sein und gemeinsam kreativ sein“.

Das denkt auch Susanne Riehl von You craft it. Das Atelier in Köln-Pesch ist auf Platz elf des Rankings von Konfetti gelandet. Riehl bietet

in ihrem Atelier, in Cafés und in Krankenhäusern Aquarelle-Malstunden mit unterschiedlichen Themen an. „Immer wieder spiegeln mir Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie sehr sie das kreative Arbeiten entspannt“, sagt Riehl.

Viele Leute würden direkt nach der Arbeit zu den Kursen und vor Ort zur Ruhe kommen. Riehl denkt, dass die Menschen das immer mehr brauchen. „Beim kreativen Arbeiten kommen ganz andere Gehirnwellen als im Alltag in den Schwung, es gibt kein Richtig und kein Falsch, alles darf entstehen, es sind Unikate. Das freut die Leute total“.



Viele Menschen schätzen kreative Handarbeit. Symbolfoto: Kulschewski Baudalab - stock.adobe.com

Kia Motors
jetzt auch in Bensberg
Autohaus Baldiefen
Olefant 14, 51427 Berg. Gladbach

GRUBENBLITZ
ROHR- UND KANALREINIGUNG SAUG- UND SPÜLARBEITEN
DAMIT'S WIEDER GUT LÄUFT!
Abfluss verstopft? **NOTDIENST**
24 Std.
Leverkusen 0214-50 40 30
Köln 0221-24 62 98
Wir suchen Mitarbeiter!
auch ohne Vorkenntnisse!

aktuell und regional
Rheinische Anzeigenblätter.de

WÜNSCH heute

...preiswert in EURO:

Duroc Rückensteak mariniert	100 g	2,29
weitere Duroc Artikel vorrätig!		
Rinderbraten aus der Semerrolle, Südamerika	100 g	1,69
Deutsche Qualitätsshähnchen vollfleischig, ohne Innereien	100 g	0,57
180 g Butcher's Burger inklusive Röstzwiebeln	100 g	1,55
Bergische Rostbratwürstel grob im Natursaiting	100 g	1,22
Frisches Zwiebelmett	100 g	0,99
Aioli – 500-g-Schale 4,00 €	100 g	0,79
★ Bärlauch geschnitten 40-g-Aromabeutel Beutel 4,90 €	100 g	12,29

Wünschs Würstchen GmbH
Hermann-Löns-Str. 130
Bergisch Gladbach
Tel. (02202) 299 48-0
Mo-Sa von 6-18 Uhr

Für jeden: preiswert+gut einkaufen!
WÜNSCH Fleischspezialitäten
...mit Sicherheit – Qualität aus Meisterhand.

Sehen: Jahn! Hören: Jahn!

KAUF 1 NIMM 2

Wählen Sie ihre zwei Wunschbrillen in gleicher Glasqualität und bezahlen Sie für das Paket nur eine der beiden Brillen.

50% gespart

optik jahn
HÖRAKUSTIK

DEUTSCHLAND TEST SERVICE KÖNIG
1. SIEGER KÖLN OPTIKER
MONEY
KUNDENZUFRIEDENHEIT UMFRAGE
FOCUS 40/24 DEUTSCHLANDTEST

50126 BERGHEIM Hauptstraße 13 Tel: 02271440580
50321 BRÜHL Untstraße 103 Gieseler-Galerie Tel: 02230569045
51103 KÖLN-KALK Köllner-Haachtstraße 35 Köln-Asanodon Tel: 022120505860
51107 KÖLN-RATH RheinstraÙe 609 Tel: 0221961572
51143 KÖLN-PORZ Hermannstraße 2 City-Center-Porz Tel: 02203977315
51465 BERGISCH-GLADBACH Haggenstraße 135 Rheinberg-Galerie Tel: 022031802477
53225 BONN-BEUEL Kreuzstraße 1 Tel: 02289730080
53670 EUSKIRCHEN NeustraÙe 11 Tel: 02251795070

www.optikjahn.de info@optikjahn.de
Optik Jahn Hörakustik ist ein Angebot der Optik Jahn GmbH · Von der Warten-Strasse 3 · 51149 Köln

Brücker Gastronom Halm zieht nach 30 Jahren die Reißleine

Zur alten Schule:
Inhaber will
nicht mehr

Nach mehr als 30 Jahren sei es an der Zeit, sagt Sascha Halm. Schweren Herzens hat er sich entschieden, das Gasthaus „Zur Alten Schule“ in Brück in andere Hände zu geben. „Es reicht. Ich muss jetzt eine Reißleine ziehen“, meint er. Von sieben Uhr morgens bis 23 Uhr abends arbeitet er täglich in der Gastronomie, die er mit seinen Eltern aufgebaut und 2016 komplett übernommen hat.

VON RIKA KULSCHEWSKI



Das Gasthaus „Zur Alten Schule“ in Brück. Foto: Kulsczewski

Brück. Ich habe drei Kinder, eine Frau, ein neues Enkelkind und einen Bernhardiner“, sagt Halm. „Und ich sehe niemanden davon, so will ich nicht weitermachen“. Der Inhaber leite die Küche des Gasthauses selbst, bis mittags schmeiße er den Laden alleine, danach helfen ihm zwei Mitarbeiter. „Die sind super“, erzählt der Inhaber. „Aber ich kann sie nicht alleine lassen“. Einer der beiden ist Auszubildender, keiner der beiden ist Koch. Halm könne sie also nicht selbstständig arbeiten lassen. Durch und nach Corona hätten ihn einige Mitarbeiten verlassen, neue anzustel-

len, könne er sich nicht leisten. „Der Umsatz geht nach unten und die Kosten nach oben“, klagt Halm, „und Personal ist nicht mehr bezahlbar“. Also arbeitet Halm doppelt und dreifach. „Ich habe quasi kein Privatleben mehr, da muss und möchte ich andere Prioritäten setzen“. Seine Familie sei die Priorität und die Zeit dafür müsse er sich künftig nehmen. „Also möchte ich dieses wunderschöne Haus weitergeben“, sagt Halm. Dass ihm die Entscheidung nicht leicht fällt, ist offensichtlich. Er hat eine tiefe Verbindung zu dem denkmalge-

schützten Haus. Seine Eltern haben es 1992 gekauft und dann aufwendig restauriert. Den Keller mit Sandsteinwänden bezeichnet Halm als einen Schatz. Er hängt an dem Haus, will es deshalb nicht in beliebige Hände übergeben. „Ich möchte, dass hier jemand genau so viel Herz reinsteckt, wie ich“, sagt er. „Das Haus soll seinen Charme und das Ambiente beibehalten“. Halm habe bereits etliche Anfragen bekommen, sei in Gesprächen und offen für unterschiedliche Modelle. Ob das Gasthaus gekauft oder gepachtet wird, sei ihm

egal, Hauptsache es passt. Ein Interessierter habe auch gefragt, ob er weiter in der Küche arbeiten würde. „So lange ich dann eine normale Vollzeitarbeitszeit habe und nur koche und nicht einkaufen und Bürokratie machen muss, ist das Urlaub für mich“, sagt Halm. In irgendeiner Form, denkt er, bleibe er auf jeden Fall mit dem Gasthaus Zur Alten Schule verbunden. „Bis Dezember sind Feste und Feiern gebucht“, erzählt er. „Da haben schon einige gesagt, sie würden sich was anderes suchen, wenn ich aufhöre. Da wäre es bestimmt eine gu-

te Lösung, wenn ich noch als Koch da bin“. Im Juli wird er noch ein Event durchführen. Am 20. Juli habe er eine große Charity-Veranstaltung geplant. „Wenn sich vorher wer für die Übernahme findet, muss eine Lösung für den 20. Juli gefunden werden“, sagt er klar. So oder so werde Halm das Gasthaus so lange weiterführen, bis er passende Käufer oder Pächter gefunden hat. Er freue sich darauf, dann mehr Zeit für seine Familie zu haben, und trotzdem weiß er schon jetzt: „Der Tag, an dem ich die Schlüssel übergeben werde, wird sehr schwer.“

Tempo 30 am
Rolshover Kirchweg

VON RENÉ DENZER

Poll. Die Verkehrssicherheit auf dem Rolshover Kirchweg im Stadtteil Poll soll verbessert werden. Das hat die Bezirksvertretung Porz auf Antrag der SPD beschlossen. Die Politik hat auch konkrete Vorstellungen, wie das geschehen soll. So soll die Höchstgeschwindigkeit von Tempo 30 auf dem gesamten Rolshover Kirchweg zwischen Am Altenberger Kreuz und Dr.-Simons-Straße eingeführt werden. Ob sich Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer an das Tempolimit halten, soll regelmäßig kontrolliert werden. Auch fordert die Bezirksvertretung, dass die Vorfahrtberechtigung auf dem Rolshover Kirchweg wegfällt und die Rechts-vor-Links-Regel eingeführt wird. Dies betrifft die Einmündung der Allerseelenstraße sowie der Stichstraße des Rolshover Kirchwegs auf Höhe der Hausnummer 46. Des Weiteren sollen optische Fahrbahnversenkungen oder Fahrbahneinengungen helfen, den Kfz-Verkehr zu entschleu-

nigen. In der Antragsbegründung führen die Sozialdemokraten aus, dass Anwohnerinnen und Anwohner des Rolshover Kirchwegs sich zunehmend über Kraftfahrzeuge beklagen, die mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit aus Deutz über Kaltenbornweg und Dr.-Simons-Straße kommend auf dem Poller Kirchweg unterwegs sind. Die SPD befürchtet, dass sich die Situation mit Inbetriebnahme der Strabag-Hochhäuser in Deutz und mit Beginn der Bauaktivitäten im Bereich des Deutzer Hafens noch weiter deutlich verschärfen wird. Auch bei Rasern und Posern der Szene an der Alfred-Schütte-Allee sei der Rolshover Kirchweg entweder als Runde um Poll oder als Zuleitung zum Zubringer Deutz beliebt, so die Sozialdemokraten. Wegen überhöhter Geschwindigkeit und rücksichtslosem Fahren komme es besonders an den Einmündungen auf dem Rolshover Kirchweg häufig zu kritischen Situationen.



Mit Tempo 30 und einer Rechts-vor-Links-Regelung soll die Verkehrssicherheit erhöht werden. Foto: Denzer

Bares für Wahres!
sofort Bargeld!

Jetzt Termin sichern und anrufen!

ANKAUF AKTION!

GOLD, SCHMUCK, PELZANKAUF

ANRUFEN! Kostenlose Beratung & Expertise!

PELZ, SCHMUCK, GOLDANKAUF | PELZ- u. LEDERJACKEN /-MÄNTELANKAUF!

Wir beraten Sie gerne unverbindlich u. kostenlos vor Ort, oder bei Ihnen Zuhause! An **Sonn- und Feiertagen** sind wir **telefonisch ab 8 bis 15 Uhr** erreichbar.

Kostenlose Beratung und Expertise! Telefonisch ab 8 Uhr erreichbar, jeden Tag!

Jetzt anrufen!

Telefon 0221 204 398 83

Experten sind für Sie vor Ort. Kostenlose Beratung und Termin sichern.

Auch direkt bei Ihnen Zuhause! Hausbesuche bis 100 KM Umkreis!

Gold Münzen, Goldschmuck, Armbänder, Feingold, Modeschmuck, Bruchgold, Altgold, Goldbarren.

Fair und zu Höchstpreisen!

Wir zahlen Höchstpreise!

Bis zu 100 € pro Gramm Feingold

GOLDANKAUF

Verkaufen Sie Ihren Schmuck nicht zum Goldpreis!

Bei uns wird Schmuck bewertet und nicht nur das Gold.

ANKAUF von: Gemälden, Porzellan aller Art, Schmuck, Handtaschen, Skulpturen, Standuhren, Teppiche, Trachten-Mode. **Wir suchen dringend: Zahngold**

Wir kaufen alle Markenuhren u. zahlen Höchstpreise:

Rolex, Patek, Omega, Breitling

Medaillen • Orden • Militärsachen • Silber

Bargeld SOFORT!

Wir zahlen Höchstpreise!

Silber (80 bis 999)

Telefonisch erreichbar ab 8 Uhr

Zu fairen und besten Preisen!

BARES FÜR ALTES! EXPERTEN VOR ORT!

TEPPICHE ♦ ANTIQUITÄTEN ♦ SCHMUCK

GALERIE MÖBELAIRPORT

PELZ- und Lederjacken, Ledermäntel

LEDERJACKEN-ANKAUF! • Neu! Auch Röcke & Hosen!

ACHTUNG! - ZUM HÖCHSTPREIS!

Jetzt NEU!!

Machen Sie Ihren Pelz sowie Lederjacken/-mantel zu BARGELD!!!

Wildlederjacken

LEDERJACKEN/-mantel

ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!

Pelze sowie Lederjacken/-mäntel in Verbindung mit Gold.

Machen Sie ihre Pelze-, Lederjacken sowie Ledermäntel zu BARGELD!

PELZ & LEDERJACKEN-ANKAUF

ANKAUF von Lederjacken u. Ledermäntel aus Glatt- oder Wildleder, auch Lammfellmantel, zum Höchstpreis - von bis zu 2.500 €

Kostenlose PELZBEWERTUNG

NUTZEN SIE IHRE CHANCE vor Saisonschluss!

Wir suchen alle Arten von Pelzen und Persierer!

Die Nachfrage in Ost-Europa ist derzeit sehr hoch!

Wir zahlen bis zu 9.000 €

WIR KAUFEN IHRE ALTEN TEPPICHE!

Wenn Sie Ihre alten Teppiche gewinnbringend verkaufen möchten: **Wir suchen alte Teppiche!** Zustand ganz egal.

Kontaktieren Sie uns!

Telefon 0221 204 398 83, Whatsapp 0176 203 423 21

oder E-Mail an aktion@galerie-moebelairport.de

Unsere qualifizierten Mitarbeiter melden sich bei Ihnen umgehend zur Beratung. **Natürlich kostenlos!**

Jetzt anrufen!



Das Kirschblütenfest der IG Refrath!

9.-11. Mai 2025

Peter-Bürling-Platz | Refrath
Musik und Bühnenprogramm



Mit neuem Organisator „Feier-Bereich“ wurde erweitert

Bergisch Gladbach/ Refrath. Von Freitag, 9. Mai, bis Sonntag, 11. Mai, inszeniert die „Interessengemeinschaft Refrath e.V.“ unter dem Vorsitz von Dagmar Reitz und Katrin Marx die Neuauflage des erfolgreichen „Refrather Kirschblütenfestes“. Ziel der IG ist es, auch in Zukunft die Entwicklung in Refrath zu fördern. Dazu sollen eben auch die Attraktivität und das Image als Ort des Einkaufens, der Arbeit, der Kultur, der Bildung, der Freizeit und des Wohnens verbessert werden. Hier sind Events wichtige Freizeitangebote, wie auch die Inszenierung des Kirschblütenfestes. Um dieses Vorhaben zu realisieren, konnte die IG die Werbepraxis Von der Gathen als Organisator gewinnen. Gemeinsam entschied man sich, das Gesamtangebot um Street Food und Kinderaktionen zu erweitern. An Aktionen für Kinder ist unter anderem eine Trampolin Anlage und ein Karussell geplant. Des Weiteren ist der TV Refrath mit Aktionen auf dem Platz. Auch das Musik- und Bühnenprogramm erhält zusätzliche Highlights, ohne jedoch die Refrather Gruppen und Vereine zu vernachlässigen, welche für das „besondere Refrather Flair“ sorgen werden.

Die Vorfreude auf das Kirschblütenfest ist groß

Deshalb sind wieder viele Refrather Vereine und Unternehmen auf dem Peter-Bürling-Platz und Siebenmorgen dabei. Sie reprä-



Dagmar Reitz und Katrin Marx (Vorstand IG Refrath e.V.): „Es geht darum, dass Refrath ein „wohnbarer“ Ort ist und wir Freude daran haben uns zu treffen.“

Foto/Archiv: Axel König

sentieren das Refrather Leben und die Leistungsfähigkeit des Ortes. Gemeinsam mit einigen ausgewählten, externen Händler möchten sie dafür sorgen, etwas Abwechslung in unseren Alltag zu bringen und ein harmonisches, familiäres Fest zu veranstalten.

Großes Musikprogramm

Auf der Bühne Peter-Bürling-Platz gibt es an den drei Tagen ein abwechslungsreiches Musik- und Show-Programm. Mit dabei sind unter anderem der Zirkus Torke- lini, Krea-Breakdance, die Cheerleader des TVR, die TG Bensber-

ger Harlekids, der Chor Lampen- fieber, die Astrid Wissmann Kin- dergruppe, die Bigband Bergisch Gladbach e.V., ein Tambour- Korps und Akro United. Außer- dem auf der Bühne zu erleben sind Timo Schwarzendahl, das Duo „Zeitflug“, Benni Prinz, die Band „Drücksäck“, die Band „Domstadtbande“, das Duo Pures Party Glück, Tommy Walter, Davin Herbrüggen sowie die Cover- Bands „DüX“ und „Soul 7“.

Der Wunsch der Refrather war schon

seit Corona das „alte“ Kirschblütenfest wieder zu bekommen. Damals war es ja auch viel größer. Wir haben den Anspruch eine hohe Qualität der Aussteller zu halten und trotzdem mehr Größe einplanen zu können. Deswegen freuen wir uns sehr in diesem Jahr den Siebenmorgen als zusätzliche Fläche nutzen zu können, Katrin Marx, Vorstand IG Refrath

Verkaufsoffener Sonntag

Verbunden mit dem Refrather Kirschblütenfest ist ein verkaufs- offener Sonntag am 11. Mai von 13 bis 18 Uhr. Er bietet die Mög- lichkeit, in entspannter Atmo- sphäre die Fachgeschäfte in Ref- rath kennenzulernen bezie- hungsweise einkaufen zu gehen.

AUF EINEN BLICK

Refrather Kirschblütenfest Peter-Bürling-Platz und Sie- benmorgen zwischen Kippe- kausen und Bertram-Blank- Straße 9. bis 11. Mai
Freitag, 9. Mai: 11 bis 22 Uhr
Samstag, 10. Mai: 11 bis 22 Uhr
Sonntag, 11. Mai: 11 bis 19 Uhr

DER EINTRITT IST FREI!

An allen drei Feiertagen wird die Straße Siebenmorgen in das Fest mit eingebunden. Hier soll sich die Essensmeile präsentieren. Das Herzstück des Kirschblüten- festes bleibt aber weiterhin der Peter-Bürling-Platz. Mit Sitz- möglichkeiten und der Bühne schlägt hier das „Herz“ des tradi- tionellen Refrather Kirschblüten- festes.

Sperrung der Straßen

Der gesamte Veranstaltungsbe- reich wird ab Donnerstag, 8. Mai, 18 Uhr gesperrt. Für die Straße Siebenmorgen wird eine Vollsperrung entlang des Peter-Bürling-Platzes, zwi- schen Kippekausen und Bertram- Blank-Straße eingerichtet.



Der Krea-Jugendclub ist wieder dabei. Foto/Archiv: Axel König



Tischlerei Innig

www.tischlerei-innig.de · Tel.: 0 22 04.3 00 61 26

roehrig schuhe

Refrath · Siebenmorgen 28 · Tel. 0 22 04 / 6 41 32

Ihr Markenschuh Fachgeschäft
www.roehrig-schuhe.de



Autohaus Baldsiefen
Wunschkfahrzeuge

Olefant 14
51427 Bergisch Gladbach
(02204) 9228-0
www.baldsiefen.de



Deutsches Grundgesetz, Artikel 1

Die Würde des Menschen ist unantastbar.

BESTATTUNGSHAUS Koziol

Vülfelser Kaule 53 51427 Bergisch Gladbach Tel. 0 22 04 / 9 21 90
Paffrather Straße 202 51469 Bergisch Gladbach Tel. 0 22 02 / 9 57 16 00
Olpener Straße 904 51109 Köln-Brück Tel. 0 22 1 / 84 33 39
Rösrather Straße 590 51107 Köln-Rath Tel. 02 21 / 88 74 44 00

www.bestattungshauskoziol.de



BERGISCHE RESIDENZ REFRATH SENIORENRESIDENZ

Seniorenresidenz Bergische Residenz Refrath · www.bergischeresidenz.de



Walter Benthues

MEISTERBETRIEB

Markisen • Rollläden • Jalousien • Garagentore
Terrassendächer Einbruchschutz • Elektroantriebe

Lustheide 56 · 51427 Berg, Gladbach-Refrath
Tel. 0 22 04 - 30 56 94 · walter.benthues@netcologne.de

www.ihr-rolladendoktor.de



Läuten der Petersglocke ist auch am Boden deutlich zu spüren

Erdbebenstationen erfassen den dicken Pitter

Am Ostermontag ist der Papst gestorben, am vergangenen Samstag wurde er beerdigt, und in der Zeit dazwischen erinnerte an jedem Tag in Köln der Decke Pitter an Franziskus: Die Petersglocke läutete bis zur Beisetzung ab 12 Uhr täglich jeweils eine Viertelstunde. Martin Zeckra, Leiter der Erdbebenstation Bensberg, musste diese Termine gar nicht kennen. Er sieht ihn auch so in seinen Aufzeichnungen, denn wenn das 24-Tonnen-Schwergewicht

von BARBARA GROFE

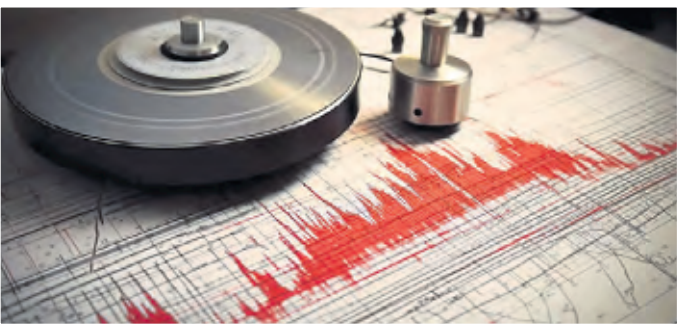
Köln. Im Kölner Dom befinden sich gleich mehrere seismologische Messstationen: eine im Keller, eine im Dachboden, drei im Nordturm. Sie zeichnen auf, sobald es zu Schwingungen im Untergrund kommt.

„Wenn der Pitter schlägt, bewegt sich eine so große Masse, dass das für uns messbar ist – und das, obwohl die Glocke im Südturm hängt und nicht direkt bei der Messstation“, sagt Zeckra.

Was viele Menschen nicht



Die Petersglocke im Dom ist ein 24-Tonnen-Schwergewicht. Foto: Weiser



Die Ausschläge in der Messstation sind deutlich spürbar. Symbolfoto: fitpinkcat84 - stock.adobe.com

wissen: Der Dom bewegt sich täglich. Für das menschliche Auge kaum wahrnehmbar schwingt, wankt und zittert die Kathedrale. Dies haben Forscher der Erdbebenstation herausgefunden. Hier werden Erdbeben in den nördlichen Rheinlanden, insbesondere der Niederrheinischen Bucht, erfasst und wissenschaftlich ausgewertet. Die Erdbebenstation, die zur Universität zu Köln gehört, hat mehr als 40 Messstationen in der Region, die im Westen bis zur belgischen Grenze reicht und im Süden bis an die Mosel heran.

Das sind jedoch längst nicht die einzigen: Es gibt noch Messstellen anderer Institute und die des Geologischen Dienstes NRW.

An den Dom-Messstellen können Schwingungen im Untergrund aus der Region abgelesen werden, aber auch Erschütterungen, die weiter entfernt von Köln passieren. In Bensberg kann jedes Beben ab einer Magnitude von 5,5 und stärker weltweit aufgezeichnet werden.

Manchmal sorgen auch Menschen für lokal messbare Erschütterungen: „Bei einem Taylor-Swift-Konzert im vergangenen Jahr in Seattle haben die Menschen offenbar so heftig mitgetanzt, dass sie für ein Erdbeben der Stärke 2,3 gesorgt haben. Das gab es auch schon in London, in Berlin auf dem Tempelhofer Feld oder in Barcelona, als Messi ein Tor geschossen hat“, er-

klärt der Experte. Kölner Konzerte oder Fußballspiele haben seines Wissens aber noch nicht für seismische Erschütterungen gesorgt.

Dass die Petersglocke im Kölner Dom läutet und das Gebäude und den Untergrund leicht in Schwingungen versetzt, ist jedoch schon in Bensberg nicht mehr messbar. Das, so erklärt Zeckra, liegt am Untergrund des Kölner Doms. „Der Dom steht quasi auf Sand, der absorbiert Erdbebenwellen. Sie übertragen sich zwar vom Dom in den Untergrund, verlieren sich dann aber sehr schnell.“ Stün-

de der Dom auf felsigem Untergrund, wie es die Erdbebenstation in Bensberg tut, wäre es gut möglich, dass Pitter-Aktivitäten auch von dort aus messbar wären.

Zeckra sah am Ostermontagvormittag übrigens gleich zweimal genauer hin: Seine Messinstrumente schlugen aus, als die Glocke zu Ehren des gestorbenen Papstes schlug – und wegen eines ganz normalen Erdbebens. „In Porz hat die Erde Montagvormittag ganz leicht gebebt: 0,4 auf der Richterskala, spürbar ist es aber erst ab 2 oder 2,5.“

DuMont übernimmt „Rausgegangen“

Köln. DuMont übernimmt die Mehrheit am Kölner Digitalunternehmen Rausgegangen, einer der reichweitenstärksten Plattformen für Freizeit- und Veranstaltungsempfehlungen in deutschen Großstädten. Mit der Akquisition erweitert DuMont sein Portfolio im Bereich Regionalmedien gezielt um ein wachstumsstarkes, digitales Plattform-Modell: Veranstalterinnen und Veranstalter veröffentlichen ihre Events, Nutzerinnen und Nutzer entdecken diese kuratiert und können Tickets direkt mobil buchen – intuitiv, inspirierend und mit hoher lokaler Relevanz.

Rausgegangen wird als eigenständiges Angebot und Marke weitergeführt. Die Plattform kann mehr als vier Millionen Seitenaufrufe im Monat und mehr als 360.000 registrierte Nutzerinnen und Nutzer vorweisen. Kulturveranstaltern, Kulturtoren und Festivals bietet Rausgegangen eine All-in-one-Lösung inklusive Ticketing-Lösungen, Online-Vorverkauf und Marketing-Möglichkeiten.

Die Zugehörigkeit zu DuMont eröffnet dem Kölner Digitalunternehmen wiederum neue Entwicklungsperspektiven – etwa durch inhaltliche und vermarktungsseitige Kooperationen mit Marken wie dem „EXPRESS“, dem „Kölner Stadt-Anzeiger“, der „Kölnischen Rundschau“ und „Radio Köln“. Ziel ist es, journalistische Inhalte, lokale Services sowie kuratierte Freizeit- und Kulturangebote intelligent zu vernetzen, neue Nutzererlebnisse zu schaffen und zusätzliche Zielgruppen zu erreichen.

„Wir sind davon überzeugt, dass es das Leben bereichert, rauszugehen – in Clubs, Theater, Bars, auf Straßenfeste“, sagt Rausgegangen-Mitgründer und -CEO Tim Betzin. „Des-

halb machen wir Rausgegangen. Wir wollen Menschen fürs Ausgehen begeistern – und Veranstalterinnen und Veranstaltern, Kulturschaffenden und Locations dabei helfen, ihr Publikum einfach und direkt zu erreichen. Mit DuMont haben wir einen Partner, der unsere Vision teilt und uns hilft, unsere Plattform auf das nächste Level zu heben.“

Zusammen mit Björn Kutzner (Chief Technology Officer) und Tim Jaspert (Chief Sales Officer) bildet Betzin weiterhin das Führungsteam von Rausgegangen. Die Gründer bleiben als Gesellschafter an Bord und leiten das Unternehmen weiterhin. „Rausgegangen passt hervorragend zu unserer strategischen Ausrichtung: Die Plattform verbindet relevante Inhalte mit einer datenbasierten Nutzeransprache und einer exzellenten User Experience“, sagt Christoph Bauer, CEO von DuMont. „Damit stärken wir unsere Rolle als Anbieter innovativer digitaler Produkte.“

„Mit Rausgegangen erhöhen wir unsere Präsenz bei jungen, digitalen Zielgruppen und gewinnen ein Plattformmodell, das Reichweite mit Relevanz verbindet und attraktive Erlöspotenziale bietet“, ergänzt DuMont-COO Oliver Eckert. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit – und darauf, voneinander zu lernen.“

DuMont ist heute mit den drei Geschäftsfeldern Regionalmedien, Business Information und Marketing Technology als digitales Medien- und Technologieunternehmen aufgestellt. Das Kölner Familienunternehmen investiert konsequent in Inhalte, Daten und Technologie. Damit schafft DuMont in weltweit elf Ländern Angebote und Services, die für seine Kundinnen und Kunden relevant sind.

ANZEIGE

Harter Stuhl: Was tun bei Hämorrhoiden?



„Mit einer ausreichenden Ballaststoffzufuhr kann hartem Stuhl und somit auch einem der häufigsten Auslöser für Hämorrhoidalleiden vorgebeugt werden.“

Priv. Doz. Dr. Karl Philipp Mlak-Caamaña, Ärztlicher Leiter, Privatklinikum Hansa



Hämorrhoiden zählen zu den häufigsten Begleiterscheinungen von hartem Stuhl bzw. regelmäßiger Verstopfung. Lassen Sie es gar nicht so weit kommen!

„Ich habe Hämorrhoiden“ – Worte, die niemand von uns gerne in den Mund nehmen möchte. Tatsache ist jedoch: Wir alle haben Hämorrhoiden. Dabei

handelt es sich schlichtweg um Blutgefäße rund um den Darmausgang. Wer umgangssprachlich von Hämorrhoiden spricht, meint damit vielmehr eine schmerzhaft vergrößerte dieser Blutgefäße. Besonders häufig treten diese aufgrund von zu starkem Pressen beim Toilettengang auf. Um gegenzusteuern, setzt man am besten bereits an, bevor es

überhaupt erst dazu kommt und entsprechende Salben oder Zäpfchen nötig werden. Und zwar bei einer gut funktionierenden Verdauung.

Hartem Stuhl wirksam entgegensteuern

Ein synthetisches Abführmittel kann zwar helfen, akute Verstopfung zu beseitigen, al-

lerdings sollte ein solches nur in absoluten Ausnahmefällen verwendet werden. Bei häufigem Gebrauch kann sich der Darm nämlich daran gewöhnen. Das kann so weit gehen, dass er irgendwann ständig den Reiz von außen braucht, um sich entleeren zu können. Ärztliche Leitlinien empfehlen daher im ersten Schritt eine sanfte Alternative: nämlich

die Erhöhung der Flüssigkeits- und Ballaststoffzufuhr.

Wie helfen Ballaststoffe bei Verstopfung?

Bei Ballaststoffen handelt es sich um bestimmte Pflanzenbestandteile. Anders, als ihr Name vermuten lässt, sind sie aber keineswegs eine „Last“. Im Gegenteil: Bei ausreichender Zufuhr regen sie durch ihren Quelleffekt rasch die Darmbewegung an und sorgen gleichzeitig wieder für eine normale Stuhlkonsistenz.

Ballaststoffe richtig zuführen

Also einfach etwas mehr Gemüse und Obst essen und die Sache mit dem harten Stuhl hat sich erledigt? So einfach ist es leider nicht – vor allem wenn man schnell etwas gegen eine Verstopfung tun möchte. Studien haben gezeigt, dass vor allem spezielle Ballaststoffmischungen einen positiven Effekt auf die Verdauung haben und einen klaren Vorteil gegenüber einzelnen Ballaststoffen aufweisen.* Am meisten Sinn macht es deshalb auf eine solche Kombination in möglichst hoher Dosierung aus der Apotheke zurückzugreifen. Diese sind sehr gut verträglich, haben keinen Gewöhnungseffekt und können somit, wann immer Bedarf besteht, eingenommen werden.

Innovation aus Österreich

Ein solches Mittel, mit dem immer mehr Anwender besonders gute Erfahrungen gemacht haben, ist Dr. Böhm® Darm aktiv. Das fruchtige Trinkpulver ist eine ideal dosierte 5-fach Kombination pflanzlicher Ballaststoffe aus Flohsamen, Apfel,

Pflaume, Gerstengras und Yaconwurzel. Es wirkt sanft und natürlich und sorgt insbesondere dank der Flohsamen wieder für eine leichte und regelmäßige Darmentleerung: 1. Der Stuhl wird weicher, wodurch die Darmentleerung erleichtert wird. 2. Die Darmbewegung wird angeregt.

3. Die Gleitfähigkeit wird erhöht, wodurch der Stuhl leichter den Darm passieren kann.

Einen spürbaren Effekt merkt man bereits nach der Einnahme von 1–2 Sachets.**

*Christodoulides S et al. Systematic review with meta-analysis: effect of fibre supplementation on chronic idiopathic constipation in adults. Aliment Pharmacol Ther 2016; 44 (2): 103–16.
** PKA-Produkt-Test (PKAclub, 10/2023)

Die Lösung bei hartem Stuhl

Dr. Böhm Darm aktiv Ballaststoff-Getränk

Die Lösung bei hartem Stuhl Zur Anregung der Darmtätigkeit dank: Flohsamen Plus Gerstengras, Pflaume, Apfelpolster und Yaconwurzel

NEU

Angenehm weicher Stuhl dank Flohsamen

Leichte und regelmäßige Darmentleerung

Fruchtiger Geschmack – schmeckt auch Kindern (ab 6 Jahren)

Für Ihren Apotheker: Dr. Böhm® Darm aktiv PZN: 19251696 (6 Sachets) PZN: 19105730 (20 Sachets)

online unter **YOURJOB.de** Stellenmarkt

Stellenangebote

Bürobote (m/w/d) auf Minijob Basis gesucht, 1 Woche im Monat, Verdienst ca. 556,00€ wohnhaft Raum Köln, für die tägliche Beförderung interner Hauspost im Verwaltungsgebäude, Voraussetzung: polizeiliches Führungszeugnis, Arbeitszeiten: Mo.-Fr. 6.45-14.45 Uhr, Bewerbung per Email an: personal@mkd-kurier.de oder telefonisch unter: 02421-496969

Erkrankte Frau sucht liebevolles Zuhause bei Familie oder weiblicher Einzelperson, älter als 50 J., ☎ 0175/8231548

Für junge Mütter bis hin zur Rentnerin, flexible Arbeitszeiten, und gute Verdienstmöglichkeiten im Telefon-Erotik-Bereich. Tel. 0221-964464218

Hausmeisterunterstützung 556 € Köln ☎ 0173-2549161

Koch/Beikoch m/w/d als Voll-/Teilzeit oder Aushilfe 520 € ab sofort gesucht. Bewerbung per Mail oder telef. info@bierhaus-salzgasse.de oder 0221 - 8001900

MFA/Krankenschwester für gynäkologische Praxis in Köln-Riehl gesucht. Minijob: 1 Vormittag/Woche und ggf. Urlaubsvertretungen. ☎ 777/23943 Zuschriften an: Verlag Schlossbote/Werbekurier, Uhlstr. 102, 50321 Brühl.

Prophylaxe-Assistenz (ZMF/ZMP/DH) für moderne Zahnarztpraxis (TSP Parodontologie/Implantologie) ab sofort in Voll- oder Teilzeit gesucht. Praxis für Zahnheilkunde Dr. Sven Andrejewski, Frouardplatz 18, 53797 Lohmar, Tel: 02246 / 915 040

Reinigungskraft gesucht. Mo-Fr. von 17:30-19:15 Uhr. ☎ 02202-9834871

Spielhalle in Köln sucht flexible Aushilfen & Teilzeitmitarbeiter ab sofort ☎ 0221-5955953

Vorarbeiter/in in der Reinigung mitarbeitend (ca. 20 Std./Woche) für ein Altenwohnheim in Köln-Brück gesucht. Arbeitszeit: Montag - Freitag ab 8:00 Uhr. Böllecke GmbH. ☎ 0221-638464

Zeitschriftenzustellung, Lesezirkel Feierabend, Minijob, Zahnerstags, mit eigenem PKW, festes Liefergebiet, Dauerstellung ☎ 0221-5994021

Arbeitsangebote

Bügelhilfe gesucht, einmal die Woche, Wäsche wird gebracht und abgeholt. Pro Korb 15 Euro. 0178-3081786

Erfahrene Putzhilfe im Kölner Norden 14-tägig für 3 Stunden in gepflegtes Privathaus gesucht. ☎ 0221-5904387

Hausmeisterteam sucht Verstärkung für Treppenhausreinigung, Büroreinigung, Führerschein Voraussetzung, in fo@schneiderdienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556

Hausmeisterteam sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer (Gärtner), Führerschein Voraussetzung, in fo@schneiderdienstleistungen.eu, ☎ 0177-8658556

Stellengesuche

Frau sucht Putzstelle. ☎ 01521-8530615

Arbeitsgesuche

1A Maler sucht Arbeit. ☎ 0221-16922574 o. 0173-9321474

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-87070585

Biete Gartenarbeiten, Zaunbau & Baumfällung. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-59104804

Bodenleger/Parkett, Laminat, streichen, tapezieren, Innenverputzen. Zuverlässig und preiswert. ☎ 0173-5369621

Fensterputzer hat noch Termine frei, biete 1A Dienstleistung zu Top-Preisen ☎ 0221-71597450

Frau sucht Putz- und Bügelstelle in Privathaushalt in Köln. 0173-6938840

Gärtner bereitet ihren Garten für den Frühling vor ☎ 0152-18660949

Innenausbau, Trockenbau, Fliesen- u. Malerarbeiten, Bodenbelag ☎ 0162-6926269

Zuverlässige Frau sucht Putzstelle. ☎ 0178-7048934

Ihre Anzeigen auch online!



YOURJOB.de

In Kooperation mit **stellenanzeigen.de**

Niederberger sucht **Mitarbeiter für Reinigung** auf Steuerkarte und Minijobbasis für unser Objekt in **Widdersdorf**. AZ: Mo. - Fr. ab 17:00 Uhr Bei Interesse bitte unter 02203/935260 oder 0163/6352680 melden.

Für ein Objekt in **Köln-Kalk, Erna-Scheffler-Straße**, suchen wir zuverlässige, deutschsprachige **Reinigungskräfte (m/w/d) (Minijob)** Mo.-Fr. 5:00-6:45 Uhr (Reinigung) Mo.-Fr. 7:00-11:30 Uhr (Reinigung/Service von Kaffeemaschinen) Bewerbungen bitte an **MCS Malta Clean & Service GmbH** Tel. ab 9.00 Uhr: 02421-840974

Ein Angebot von: **Anzeigenblätter.de**



Ihre Anzeigen auch online!

In Kooperation mit **stellenanzeigen.de** **YOURJOB.de**

Logistikpartner gesucht!



Zum Ausbau unseres Logistiknetzes suchen wir für die Auslieferung unserer Zeitungen und Beilagen im Großraum Köln/Bonn selbstständige Speditureure.

Was wir bieten: eine langfristige Partnerschaft mit einem etablierten Vertriebsunternehmen, wöchentliche Aufträge, aufwandsbezogene Vergütung.

Was wir erwarten: Transporter mit einer Zuladung von mindestens 1 t, Selbstständigkeit & Zuverlässigkeit, Einsätze donnerstags/freitags (auch abends)

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

bewerbung@rdw-koeln.de ☎ 02203 18 83 50

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Straße 10 - 51149 Köln

Unser EXPRESS zustellen:

Unterstützung in Braunsfeld, Müngersdorf, Rath-Heumar und Weiden gesucht!

Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochenende (Freitag oder Samstag) ein paar Stunden Zeit hat, kann sich bei uns über einen flexiblen Zuverdienst freuen!

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00

bewerbung@rdw-koeln.de **www.zusteller-jobs.net**

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln



Unser EXPRESS zustellen:

Unterstützung in Braunsfeld, Müngersdorf, Rath-Heumar und Weiden gesucht!

Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochenende (Freitag oder Samstag) ein paar Stunden Zeit hat, kann sich bei uns über einen flexiblen Zuverdienst freuen!

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00

bewerbung@rdw-koeln.de **www.zusteller-jobs.net**

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Flexibel? Belastbar? Motorisiert?



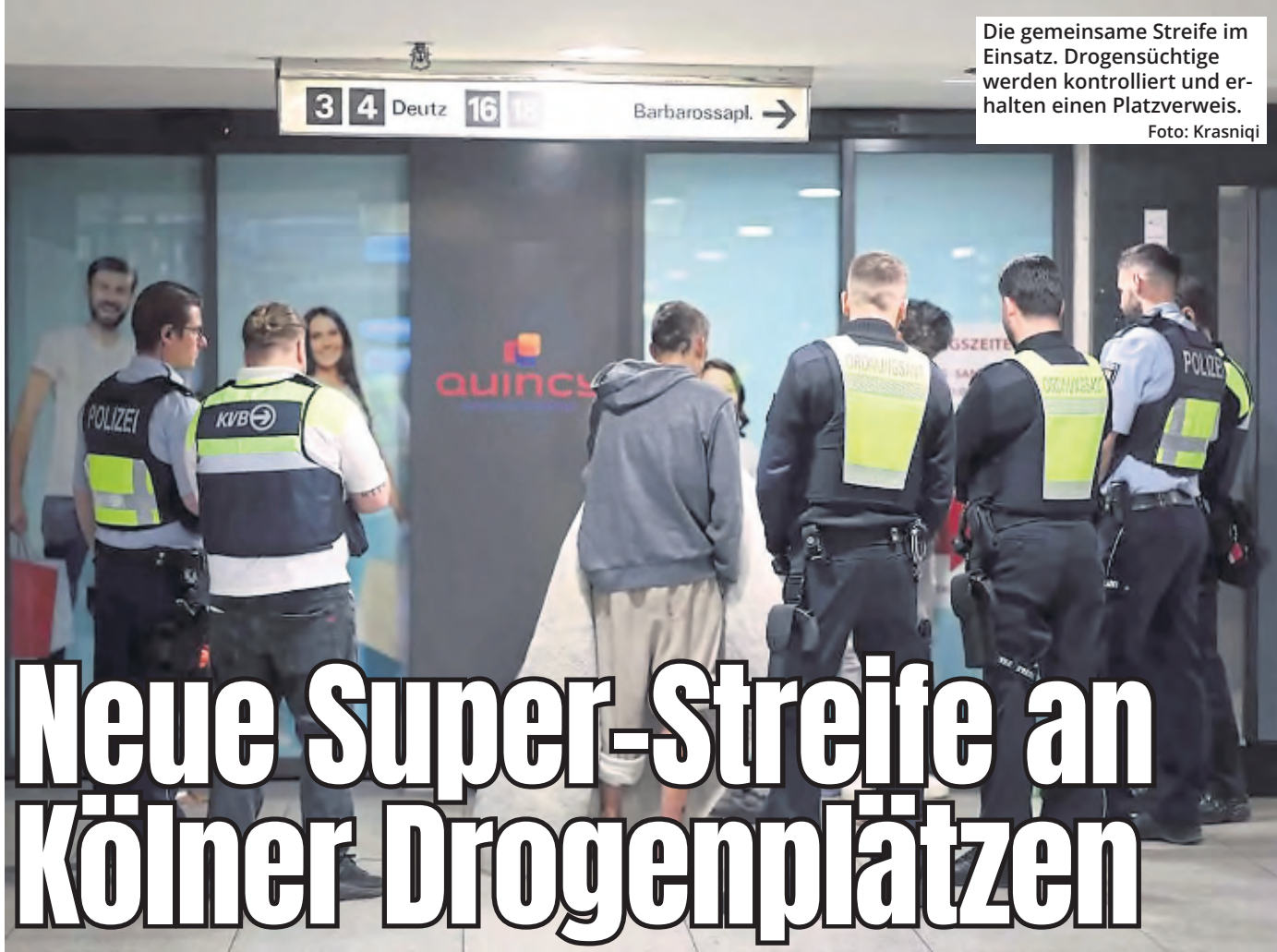
Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt **Springer (m/w/d)**, die uns auf **Mini-Job-Basis** oder in **Festanstellung (Teilzeit)** flexibel unterstützen, wo immer es zu personellen Engpässen kommt. Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich belastbar und verfügen über einen eigenen PKW. **Bewerben Sie sich jetzt!**

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00

bewerbung@rdw-koeln.de **www.zusteller-jobs.net**

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Stadt, KVB und Polizei räumen gemeinsam auf



Die gemeinsame Streife im Einsatz. Drogensüchtige werden kontrolliert und erhalten einen Platzverweis. Foto: Krasniqi

Drogendealer, Süchtige, Schwarzfahrer, Randalierer oder Diebe. Seit einigen Wochen kommt die neue Super-Streife – nämlich Polizisten, Ordnungsamt und KVB gemeinsam, wenn es darum geht, Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten umgehend zu ahnden. Vor allen die Drogen-Hotspots sollen die Streifenteams im Auge haben. Ein Rundgang zeigt: Das ist eine Sisyphus-Arbeit.

VON FLORIAN HOLLER

Köln. Ihre kleine Schneiderei ist Giovannas ganzer Stolz. Sein über 20 Jahren betreibt sie ihr „Atelier Giovanna“ in der Zwischenpassage des Appellhofplatzes. Doch seit gut zwei Jahren hat sie den Spaß an ihrer Arbeit verloren, erzählt die Frau, die ihren Nachnamen nicht in der Zeitung lesen möchte: „Es ist eine Katastrophe.

Jeden Morgen liegen hier zehn bis zwanzig Junkies vor dem Laden, neben Drogen, urinieren überall hin und haben vor niemandem Respekt“, erzählt sie. Sie selbst sei von den Drogenkonsumenten bisher nicht angepöbelt oder gar angegriffen worden. Allerdings: „Die Kunden haben Angst und kommen einfach nicht mehr gerne hierhin. Wenn das so weitergeht, kann ich mein Geschäft aufgeben.“

Seit dem Ende der Corona-Pandemie und mit dem Aufkommen von Crack in der Sze-

ne verschärft sich das Problem zusätzlich. Ihre Hemmungen haben Rauschgifthändler und Konsumenten längst verloren. Gedealt, geraucht und gespritzt wird vor aller Augen, fast rund um die Uhr. Viele Anwohner und Passanten, ansässige Geschäftsleute und KVB-Kunden nehmen diese zentralen Plätze als Angsträume wahr. Und das seit Jahren.

Nun wollen Polizei, KVB und Ordnungsamt dem mit einem neuen Einsatzteam etwas entgegensetzen. Die Idee: Statt jeder für sich, ziehen Sicherheitskräfte der KVB, Ordnungsamtsmitarbeiter und Polizisten nun gemeinsam los, um der Szene etwa am Neumarkt zwischen KVB-Gleis, Hugo-Passagen und Platzfläche auf den Füßen zu stehen. „Wir wollen die vielen herausfordernden Aufgaben auf den Brennpunkt-Plätzen bündeln und hoffen so, Synergieeffekte nutzen zu können“, sagt Polizei-Sprecher Sascha Wallmeroth. Und sein Kollege von der Stadt, Robert Baumanns, ergänzt: „Das Ziel ist natürlich, das Sicherheitsgefühl der Kölnerinnen und Kölner zu steigern.“

Energy-Drinks und Crack-Pfeifen auf der KVB-Sitzbank

Seit Mitte März sind jeden Tag mindestens zwei solcher gemischten Streifen auf den Brennpunktplätzen unterwegs – immer mindestens bestehend aus jeweils einem Mit-

arbeiter von KVB, Polizei und Ordnungsamt. Einer davon ist der Polizist Jannick Runde von der Innenstadtwatche, der am Montagvormittag im gemischten Streifenteam zunächst über den Neumarkt zieht. Auf den bunten Sitzbänken auf dem Neumarkt haben sich zwei Frauen und ein Mann niedergelassen.

Neben einer Red-Bull-Dose haben sie Crack-Pfeifen bereitgelegt. Gemeinsam mit seinen Kollegen von KVB und Ordnungsamt geht Runde auf sie zu und nimmt die Personalien eines der Männer auf. Runde kennt die drei bereits. Kurz darauf packen sie ihre Sachen zusammen und ziehen weiter. „Wir haben uns darauf geeinigt, dass sie sowieso gerade gehen wollten“, sagt Runde. Ein Platzverweis oder strafrechtliche Folgen haben sie vorerst nicht zu befürchten. Drogen haben die Ordnungskräfte nicht gefunden.

Die Einsätze für das Streifenteam ähneln sich. Es ist eine Sisyphus-Arbeit: Immer wieder verschrecken Runde und seine Kollegen Konsumenten vom Platz, aus den verwinkelten Ecken der Hugo-Passage und später aus der Unterführung am Appellhofplatz, immer wieder schreiben die Ordnungskräfte Anzeigen und Platzverweise oder sprechen Verwarnungen aus. Am Montagvormittag sind viele der Obdachlosenlager am Appellhofplatz bereits verwaist. In den verwinkelten Stellen der Pas-

sage lagern Feuerzeuge und Alufolie, die zum Heroinkonsum genutzt werden und die erahnen lassen, dass die zuvor verschreckten Konsumenten schon bald wieder auftauchen werden.

Für den KVB-Sicherheitsmann Turan Çelikalle ist die bisherige Arbeit im gemischten Streifenteam trotzdem ein Erfolg: „Man lernt viel von den Kollegen. Und gemeinsam mit Polizei und Ordnungsamt werden wir deutlich ernster genommen.“ Immer wieder käme es zu Pöbeleien aggressiver Konsumenten gegenüber KVB-Sicherheitskräften. Vor allem vor den Polizei-Uniformen scheine die Szene aber mehr Respekt zu haben, so Çelikalles Beobachtung.

Und auch Stadt, KVB und Polizei halten die Pilotphase für erfolgreich: Fast 1000 gemeinsame Personenkontrollen habe man seit dem 18. März vorgenommen, 47 Strafanzeigen, 7 Festnahmen und insgesamt 600 Platzverweise und Hausverbote resultierten daraus. Nach der Pilotphase wolle man die gemischten Streifenteams fest etablieren.

Die Schneiderin Giovanna hat die Präsenz des Streifenteams am Appellhofplatz durchaus wahrgenommen. „Das ist ein gutes Zeichen“, sagt sie. Ob sich die Situation am Appellhofplatz aber wirklich dauerhaft verbessert und sie ihren Laden halten kann? „Das muss man abwarten“, sagt sie und seufzt.



500 Stimmen GESUCHT für das POP - GOSPEL - ROCK Projekt

Ein Aufruf an alle, die das Singen lieben:

500 Stimmen auf der Bühne – ein unvergessliches Erlebnis.

Das singOUT-Mass-Choir-Projekt von Silas Edwin ruft wieder alle auf: Sei dabei, mit 500 weiteren Stimmen auf der Bühne. Ab sofort werden aus Köln und Umgebung wieder Sänger jeden Alters gesucht, die mitmachen und die Begeisterung weitergeben möchten.

singOUT garantiert ein unvergessliches Erlebnis mit viel Spaß, Musik und vielen Emotionen. Von Gospel bis hin zu Pop und weiteren Musikrichtungen; der Mass-Choir erhält durch die Stimmgewalt der 500

Sänger ein ganz besonderes Klangvolumen.

Los geht es in Köln mit dem Eingangsworkshop am 06. Juli '25. Danach wird 1x monatlich geprobt und sich 6 Monate lang auf den großen Auftritt vorbereitet: dem singOUT-Konzert in der Philharmonie Köln, am 23. Mai '26. Dort präsentieren die 500 Stimmen mit Solisten und Band, eine Musikexplosion der Extraklasse.

Mitmachen können alle, die Freude am Singen haben sowie die Dynamik eines Mass-Choirs erleben möchten. Sei dabei!

Anmeldung und weitere Info: www.singout-projekt.de

EXPRESS Die Woche IMPRESSUM

Verlag: Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG August-Horch-Str. 10, 51149 Köln Geschäftsführung: Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien) Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln Team Regional Tel.: (0221) 224 2586 mediaverkauf-regional.koeln@dumont.de Verantwortlich für den Anzeigenteil: Oliver Siegert, wohnhaft in Köln Gültige Preisliste Nr. 4 ab KW 01/2025

Redaktion: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221)224 2240 Alexander Kuffner (Leitung und VISdP, wohnhaft in Niederkassel) Holger Bienert Alexander Büge Serkan Gürlük

Zustellung/Vertrieb: Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 537.902 Exemplare **Verteilte Auflage:** 502.979 Exemplare (laut ADA 2. Quartal 2024), kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln

Druck: RZ Druckhaus Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionsschluss: Dienstags, 13 Uhr **Anzeigenschluss:** Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverb@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de

Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

BVDA Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

ADA Autogrammkarte des Anzeigerstatistiker Bundesverbandes

80 Jahre Kriegsende – Der Kölner Zeitzeuge Ludwig Sebus (99) im Gespräch:

„Ich erinnere mich noch gut an die Todesangst“

Er ist unsere lebende Karnevalslegende und erlebte als Jahrhundertzeuge auch die dunkelsten Zeiten in Köln: Ludwig Sebus (99). Als Jugendlicher bangte er bei Bombenangriffen Nacht für Nacht in Kölner Bunkern und Kellern, später zog er im schon untergehenden Reich als Soldat in den Krieg. Am 8. Mai 2025 ist das Ende des Zweiten Weltkrieges nun 80 Jahre her und Zeitzeugen, die die schlimmen Ereignisse noch selber erlebt haben, werden immer weniger. Aus diesem Anlass sprach der Express - Die Woche mit dem beliebten Sänger.

VON ANGELIKA STAHL

Köln. Der 99-jährige erinnert sich, wie er als 13-jähriger den Kriegsausbruch erlebte und seine Heimatstadt drei Jahre später zum Hauptziel alliierter Luftangriffe wurde. Bis 1945 wurden bei 262 Angriffen etwa 1,5 Millionen Bomben über Köln abgeworfen. Die „1000-Bomber-Nacht“ sowie der „Peter-und-Paul-Angriff“ im Mai und Juni 1942 waren die schwersten Bombenangriffe, die Sebus persönlich miterlebte. „Noch heute habe ich diese schrecklichen Bilder vor Augen und den süßlichen Geruch von verbranntem Fleisch in der Nase. Ich erinnere mich noch an eine große Wanne, in der die verkohlten Überreste von Menschen lagen, geschrumpft und kaum erkennbar“, erzählt Sebus, der sich an den Klang der Bomben erinnert, an die Luftminen, die sich wie ein einfahrender D-Zug anhörten und an seine Angst zu sterben.

„Als Kind schon von morgens 8 Uhr bis abends 20 Uhr in einem Bunker zu verbringen, ist für die heutige Generation nur schwer nachvollziehbar.“ Dazu kam das Bangen um Familienangehörige: „Mein Vater war bei der Feuerwehr und meldete sich tagelang nicht. Die Unge-

wissheit, ob er noch lebte, war unerträglich.“

„Die Ungewissheit, ob mein Vater noch lebte, war unerträglich“

Auch der Wahnsinn des untergehenden NS-Regimes spielte sich in Köln ab. Während sich die Bürger nach Frieden sehnten, drehte das Regime noch einmal richtig auf. Der tägliche Überlebenskampf, vom Regime als vermeintliche „Umsturzversuche“ ausgelegt, wurde auch in Köln brutal bestraft. Der abschreckende Terror wurde zudem begleitet von willkürlichen Morden. Brutalität zwang das eigene Volk zum Gehorsam.

„Der Hunger, die Kälte und die Unzufriedenheit sorgten dafür, dass die Menschen immer mehr dem Spionagewesen der Nazis ausgeliefert wurden. Je schwieriger es wurde, den Krieg zu gewinnen, desto härter gingen sie vor. Die Menschen mussten aufpassen, dass sie nicht wegen regierungsfeindlicher Äußerungen ins KZ

kamen.“ Trotz der katastrophalen Umstände erinnert sich Sebus gern an den Zusammenhalt der Kölner und deren Hilfsbereitschaft.

„Als meine Mutter einmal unseren Nachbarn, deren Haus gerade zerbombt worden war, und der Feuerwehr, die noch dabei war, den Brand zu löschen, eine warme Suppe brachte, sagte sie, der liebe Gott sieht alles, aber die Nachbarschaft sieht mehr.“ Bei all diesen Geschehnissen hätten die Kölner trotzdem nie ihren Humor verloren. Sebus: „Es ist erstaunlich, wie die Menschen damals mit dem Krieg umgegangen sind. So hatte etwa ein Friseur, dessen Geschäft komplett zerbombt war ein Schild ausgehangen auf dem stand 'Heute total geöffnet'.“

Ein weiteres Beispiel war ei-

ne Replik auf eine Rede von Herman Göring, der großspurig getönt hatte, dass er Meier heißen will, sollte ein feindliches Flugzeug die deutschen Grenzen überfliegen. „Beim nächsten Luftangriff hieß es dann bei den Kölnern, dem Meier sing Fluchzeug worden widder do.“ Bis zu 70 Prozent der Stadt Köln, so das Lebendige Museum online, wurden zerstört und damit auch die Versorgung mit Wasser und Energie.

„Ein Onkel als Bauer in der Eifel war mehr wert als ein reicher Onkel in Amerika.“

1944, zum 18. Geburtstag von Ludwig Sebus und nur wenige Monate vor Kriegsende, wurde

Sebus zur Wehrmacht einberufen. „Wer sich weigerte, wurde wegen Fahnenflucht verhaftet und erschossen. Ich wurde Funker und habe Gott sei Dank nie ein Gewehr in die Hand nehmen müssen.“

Erst 1950 kehrte Sebus aus der Kriegsgefangenschaft heim nach Köln. Ein großer Teil der Wohnhäuser, so Sebus, war wieder aufgebaut. Unter diesem Eindruck schrieb er das Lied „Uns kölsche Siel, die kann uns keiner nemme, die hät der Hergodd deefe in uns jelaht.“ Es sei für ihn im Rückblick kaum vorstellbar, wie die Menschen es geschafft haben, mit dieser unmittelbaren Todesgefahr, der sie Nacht für Nacht ein paar

Mal ausgesetzt waren, tagsüber weiterhin arbeiten zu gehen. Mit Kriegsende verschwand zwar die unmittelbare Bedrohung des eigenen Lebens, aber nicht alle Probleme waren gelöst. An allem mangelte es.

„Ein Onkel als Bauer in der Eifel war damals mehr wert als ein reicher Onkel in Amerika“, scherzt Sebus und wird nachdenklich: „Die Menschen heute müssen realisieren, welch ein großer Segen es ist, friedlich leben zu können, Essen und ein Dach über dem Kopf zu haben und dass wir das tun dürfen, was wir wollen.“

Was Sebus heute besorgt, sind gewisse Parallelen in

der Gesellschaft zur damaligen Zeit. Auch heute gebe es Menschen, die Gleichgültigkeit zeigen und dem Versprechen einer schnellen Lösung vertrauen. „Diese Gleichgültigkeit sehe ich auch heute als eine große Gefahr. Damals half sie Hitler, unterstützt von Versprechungen, an die Macht zu kommen.“ Die katastrophalen Folgen sollten jedem bekannt sein. „In und mit diesen Ängsten zu leben, möchte ich gerade den jungen Menschen ersparen. Darum sind Demokratie und der Frieden, den wir hier in Deutschland haben, so wichtig und wertvoll und schützenswert.“

www.express-die-woche.de

Su säht mer en Kölle

Naache

„Weiß de ens jet wat? Do kanns mer ens der Naache däue!“ Wat op Huhditsch heiß: Du kannst mir mal den Nachen (einen Fischer- oder Schifferkahn) schieben, ich werde Deiner Bitte nicht nachkommen. Saach dat ens för ne Imi. Dä

versteit dann nor Bahnhof, nämlich nix. Op Kölsch heiß et dann och: Do kanns mich ens jään hann. Do kanns mer der Hubbel (Hobel) blose. Nit esu fing jesaat: Drieß der (mer) jet. Do kanns mer ens der Puckel (Buckel) erop un erav rötsche. Odder ävver och janz knapp: Do kanns mich ens! Die Antwort ess dann off: Do mich och!

Katharina Petzoldt

Lesen Sie am Sonntag

Kabarettist Rainer Pause & Sohn Aljoscha



Generationen-Konflikt im Dokumentarfilm

Unterwegs in Noord-Holland



Schöne Strände und schmucke Städte erkunden

schnell. schneller.

EXPRESS

Barankauf von Gold und Silber zu Höchstpreisen! Wir kaufen: Münzen, Medaillen, Zahngold, Schmuck, Golduhren, Silberbestecke, Silbertablets usw.

Unser Ankaufspreis betrug am 28.04. für 1g Feingold bis zu 84,00 €. Erfragen Sie unseren Tagespreis!

Münzen & Medaillen-Galerie Koeln Auktionshaus Knopek OHG Alter Markt 55 • 50667 Köln Tel.: (02 21) 25 36 00

GARTENLUX® KOMFORTABLES LEBEN IM FREIEN

Glasdach 3999,-* 4.06m x 3.00m | Inklusive Montage

- 5.06m x 3.00m 4499,-*
- 6.06m x 3.00m 4999,-*

VERKAUF & BERATUNG: 7 TAGE DIE WOCHE VON 9.00 BIS 17.00 UHR BUYS BALLOTSTRAAT 9, 5916 PC VENLO (NL) 0211-93670214 | WWW.GARTENLUX.DE

*Angebote gültig von 30.04.2025 bis zum 06.05.2025. Angebote sind nicht kombinierbar! Die Bedingungen und Konditionen finden Sie hier https://gartenlux.de/aktion/robbott-und-aktionsbedingungen. Alle Angaben ohne Gewähr - Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Angebote beinhalten keine Zubehörteile wie Wände, Türen usw., sofern nicht anders angegeben. Angebotsdächer auf 2 Pfosten. Abbildung ähnlich dem Angebot.

Gewinnen Sie Ihren Kaufpreis zurück!

Fragen Sie auch nach unseren Senkrechtmarkisen!



EXTRA bis zu 20%+20% RABATT AUF DAS GESAMTE SORTIMENT